



Offener Brief

An die Vertreter*innen aller demokratischen Fraktionen im Rat der Stadt Bielefeld Brittenwohnungen Geflüchteten zur Verfügung stellen

Der Krieg gegen die Ukraine und die dadurch ausgelöste Flucht der Zivilbevölkerung auch nach Bielefeld wirft die Frage nach hoffentlich nur kurz-, möglicherweise aber mittel- bis langfristiger Wohnversorgung für die geflüchteten Menschen auf.

Bethel hat sich bereit erklärt, bis zu 200 Menschen in zur Renovierung vorgesehenen Werkwohnungen unterzubringen.

Schnelle, kurzfristig zu realisierende Hilfe kann aber viel einfacher geschehen:

In Bielefeld stehen in den ehemals britischen Offizierssiedlungen seit mehr als 2 Jahren ca. 300 Wohnungen leer. Diese sind frisch gestrichen, die Teppiche gereinigt. Sie verfügen über komplett eingerichtete Küchen, Zentralheizungen und funktionierende Badezimmer und sind mit geringem Aufwand innerhalb weniger Tage bezugsfähig. Die geflüchteten Menschen dann mit den noch nötigen Möbeln, Hausrat, Kleidung, Spielzeug etc. auszustatten ist angesichts der Hilfsbereitschaft der Bürger*innen und der guten Bielefelder Hilfe-Infrastruktur schnell lösbar.

Eigentümer: Die Bundesrepublik Deutschland

Die Wohnungen gehören der Bundesrepublik Deutschland und werden verwaltet von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, BImA. Leider hat sich diese in den letzten Jahren als unwillig oder unfähig erwiesen, mit diesen Wohnungen einen Beitrag zur Linderung der Wohnraumproblematik in Bielefeld zu leisten. Die bisher realisierte Vermietung einiger Wohnungen erfolgte unter von außen nicht nachvollziehbaren Regeln. Auch jetzt beantwortet die BImA Anfragen unserer Initiative nach den Gründen für die lange Dauer der Leerstände, nach den Kriterien für eine anstehende Vermietung und die Abstimmung mit der Stadt Bielefeld hierüber nicht.

Was hat die Stadt bisher getan?

Am 18. Februar 2020 (!) hat Sozialdezernent Ingo Nürnberger auf eine Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen erklärt „das Thema sozialer Kriterien bei der Wohnungsvergabe schon angesprochen“ zu haben und angekündigt: „Aktuell erarbeitet das Sozialdezernat diesbezüglich Kriterien, die der BImA in weiteren Gesprächen vorgestellt werden.“ Ist das geschehen und wenn, mit welchem Nachdruck, welche Ergebnisse wurden erzielt?

Setzen sie sich ein!

Wir appellieren an alle im Rat der Stadt Bielefeld vertretenen demokratischen Parteien: Setzen Sie sich hier in Bielefeld und über Ihre Fraktionen und Abgeordneten im Deutschen

Bundestag dafür ein, dass diese Wohnungen unverzüglich für Geflüchtete zur Verfügung gestellt werden.

Öffentliches Eigentum muss in öffentlicher Hand bleiben!

Angesichts der aktuellen Situation zeigt sich aber auch noch einmal die dringende Notwendigkeit, öffentlichen Grund, Boden und Wohnraum in öffentlichem Eigentum zu behalten. Wir bitten Sie deshalb auch, unsere Petition „Bodenspekulation der Bundesregierung in Bielefeld stoppen!“ zu unterzeichnen und weiter zu verbreiten.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Presch, Bielefeld, 06.03.2022

Für das Koordinierungsteam der BISS

Direkter Link zur Petition: <https://weact.campact.de/petitions/bodenspekulation-der-bundesregierung-in-bielefeld-stoppen>

Bei unserem virtuellen Spaziergang „Walk of Chance“ durch die Offiziers-Siedlung im Musikerviertel können Sie sich einige der Häuser ansehen:

<https://biss.buerger-initiative.org/wp-content/uploads/2022/01/Walk-Of-Chance-22-01-06.pdf>